

INFORMATION

zur Pressekonferenz

mit

Landesrat Rudi Anschober

DI Thomas Anderer,
Geschäftsführer Landesabfallverband OÖ

19. September 2014

zum Thema

Erfolgsprojekt ReVital: Eine Zwischenbilanz

**Wiederverwenden statt Wegwerfen –
OÖ erfolgreich gegen den Wegwerf-Trend:
Tausende Kilo Altwaren werden zu hochwertigen Produkten**



Impressum

Medieninhaber & Herausgeber:
Amt der Oö. Landesregierung
Direktion Präsidium
Abteilung Presse
Landhausplatz 1 • 4021 Linz

Tel.: (+43 732) 77 20-114 12
Fax: (+43 732) 77 20-21 15 88
landeskorrespondenz@ooe.gv.at
www.land-oberoesterreich.gv.at

DVR: 0069264

Erfolgsprojekt ReVital: Eine Zwischenbilanz

Wiederverwenden statt Wegwerfen – OÖ erfolgreich gegen den Wegwerf-Trend: Tausende Kilo Altwaren werden zu hochwertigen Produkten

Oberösterreich ist wieder einmal vorne: nach Rekordwerten beim Trennen, Sammeln und Wiederverwerten des Abfalls, geht es nun in einem wirklichen Boom ins Wiederverwenden - aus Abfall werden wieder hochqualitative Konsumgüter. 645.000 Kilogramm **ReVital**-Produkte wurden 2013 in den **ReVital**-Shops verkauft, das entspricht einer Steigerung von 36 % gegenüber 2012. Das österreichweit einzigartige Projekt war schon nach wenigen Monaten eine absolute Erfolgsstory und hat sich mittlerweile bestens etabliert, wurde etwa auch in Dänemark präsentiert. Altwaren werden gesammelt, wiederaufbereitet und als hochwertige Produkte wieder verkauft. Bis zum heutigen Datum bestehen bereits 16 Shops in 15 oö. Bezirken. Die bestehenden **ReVital**-Shops schaffen mittlerweile nachweislich Arbeitsplätze, preisgünstigen Konsum, mehr Klimaschutz und kleinere Müllberge.

Und für 2014 zeichnen sich weitere Steigerungen ab: Im ersten Halbjahr 2014 konnte die Vorsammlung über die Altstoffsammelzentren um 25 % gesteigert werden, die Gesamtsammelmenge (ASZ und direkt über Shop) um 8 %.

Wiederverwendung ist ein vorrangiger Grundsatz der Abfallgesetze, allein die Maßnahmen dazu sind oft sehr dürftig. Oberösterreich hat im Juni 2009 ein Pilotprojekt gestartet, Altwaren in den Altstoffsammelzentren (ASZ) zu sammeln und als „wiederbelebte“ **ReVital**-Produkte in eigenen Verkaufsstellen, den **ReVital**-Shops anzubieten. Nach der positiven Bilanz im ersten Pilotjahr stellte das Umweltressort ab 2011 die nötigen Fördermittel für einen weiteren **ReVital**-Ausbau in allen Bezirken zur Verfügung. Das oö. Modell zur

Abfall-Wiederverwendung erhält europaweit Aufmerksamkeit, 2013 wurde das Projekt in Dänemark präsentiert.

Von ReVital, dem Projekt zur Abfallvermeidung durch Wiederverwendung gebrauchter, qualitätsgeprüfter Altwaren, profitieren in mittlerweile 15 Bezirken alle: Umwelt, Klima, Arbeitsplätze, sozial Schwache.

Die Idee

Das Projekt **ReVital** in Oberösterreich ist eine Geschäftsidee zur landesweiten Vernetzung von sozialen Integrationsunternehmen im Non-profit Bereich, deren Verkaufsstandorte und den Umweltprofis der kommunalen Abfallwirtschaft - LAV, BAV und Statutarstädte und LAVU AG - bei Sammlung, Aufbereitung und Verkauf von gebrauchten Produkten aus den Bereichen Elektroaltgeräte (EAG), Möbel, Sport & Freizeitgeräte und Hausrat.

Die Produktlinie: „**ReVital**. Ökologisch. Günstig. Sozial.“

ReVital ist der Markenname für gebrauchte, aber gut erhaltene und einwandfrei funktionierende Produkte, die mehr hergeben, weil sie mehrere Werte haben:

1. Die Umwelt nachhaltig entlasten (Abfallvermeidung, Ressourcenschonung und Beitrag zum Klimaschutz),
2. arbeitsmarktpolitische Zielgruppen beschäftigen,
3. günstige Einkaufsmöglichkeiten schaffen, die sich durch geprüfte Qualität auszeichnen und
4. Umtauschrecht für ReVital-Produkte innerhalb von 4 Wochen.

ReVital-Produkte bestechen auch durch Qualität. So gelten als **Mindestanforderungen für ReVital**-Produkte, anhand derer bereits eine Abgrenzung zu Flohmärkten oder unqualifizierten Secondhand-Läden erkennbar sein muss:

- Optisch ansprechend präsentiert
- Vollständigkeit des Produktes
- Funktionsfähigkeit (*mit Prüfnachweis insbesondere bei EAG-Großgeräten*)
- Sicherheitsprüfung lt. Norm-Anforderung
- Hygienische Unbedenklichkeit

Markenschutz

Seit 20. Juli 2011 ist der **Markenschutz** für **ReVital** in Kraft. Die Marke ist in Österreich damit **vorerst auf zehn Jahre geschützt**. Die Ausweitung der Marke auf weitere Netzwerkpartner erfolgt in Form von **Lizenzverträgen**.

Wie es funktioniert

Beginnend mit Juli 2009 wurden in ausgewählten Altstoffsammelzentren gebrauchte, aber wiederverwendbare Altwaren nach den Fraktionsgruppen Elektroaltgeräte (EAG), Möbel, Sport & Freizeitgeräte und Hausrat kontrolliert nach einheitlichen Qualitätskriterien gesammelt (vollständig, unbeschädigt hygienisch unbedenklich, ...). Die Aufbereitung und allfällige Reparatur erfolgt in qualifizierten Einrichtungen in OÖ, wie zB. dem Techno Team des FAB / Reno in Wels. Die so „wiederbelebten“ Waren werden unter dem Markennamen als **ReVital**-Produkte in den adaptierten

Verkaufsstellen der Partner als Qualitätslinie/Mehrwertprodukte angeboten.

Netzwerkerweiterung 2013

Zu Jahresbeginn 2013 konnten die Vertriebspartnerschaften in **Freistadt** mit Volkshilfe und in **Ried** mit rifa den Vollbetrieb aufnehmen. Anfang Juli 2013 erfolgte die Neueröffnung des Volkshilfe shops in **Kirchdorf** mit ReVital-Partnerschaft. Somit konnte das ReVital-Netzwerk ab Jahresmitte auf 15 Vertriebspartnerschaften in 14 politischen Bezirken und 6 Aufbereitungsbetriebe erweitert werden; die Projektausweitung lag damit voll im Plan!

Für die Zentralregion **Wels** eröffnete im April 2014 der 16. ReVital-Shop im 15. Oö. Bezirk, nachdem die Kooperation zwischen der Volkshilfe einerseits und den kommunalen Partnern Wels Stadt und BAV Wels Land sowie der Bau eines ReVital-Shops, angegliedert an das neue ASZ Wels-Nord, besiegelt war.

Die Kooperation mit dem **B7 in Linz** betreffend der qualifizierten **Fahrradaufbereitung** begann ab März / April 2013 anzulaufen und entwickelte sich zuerst kleinräumig, aber mit sehr guten Rückmeldungen der Projektpartner – Diese sehen mögliches Entwicklungspotential zur räumlichen Ausweitung.

Die Projektkoordinierung und Zusammenarbeit des Landesabfallverbandes mit allen Partnern funktioniert auch 2013 weiterhin sehr gut, zudem werden zahlreiche Maßnahmen gesetzt, um die **Öffentlichkeit** von den ReVital-Shops und den Möglichkeiten

in der Abfallsammlung bzw. -wiederverwendung zu informieren. Als neueste Marketingmaßnahme wurde ein Bus der **Wels Linien** in ein ReVital-Design gehüllt und dreht seither als **ReVital-Bus** seine Runden.



(c) LAV OÖ, Stand September 2014

Liste der 16 Vertriebsstätten von ReVital-Produkten in OÖ:

- 4813 Altmünster, Schmiedweg 4, **ReVital-Shop** des BIS (Bildungsinitiative Salzkammergut) Projekt Return;
- 5280 Braunau, Industriezeile 30 b, Recyclinghof der Stadt Braunau mit **ReVital-Partnerschaft**
- 4070 Eferding, Bahnhofstraße 24, Volkshilfe Shop mit **ReVital-Partnerschaft**
- 4240 Freistadt, Lasberger Straße 8, Volkshilfe Shop mit **ReVital-Partnerschaft**

- 4560 Kirchdorf, Bambergstr. 1, Volkshilfe Shop mit **ReVital** Partnerschaft
- 4060 Leonding, Limesstraße 1, **ReVital**-Shop FAB Reno
- 4020 Linz, Glimpfingerstraße 48, **ReVital**-Shop der Volkshilfe Basar GmbH
- 5230 Mattighofen, Jahnstraße 8, **ReVital**-Shop des FAB ÖKO Mattighofen
- 4910 Ried im Innkreis, Roßmarkt 33, RIFA-Sammelsurium mit **ReVital**-Partnerschaft
- 4150 Rohrbach, Bahnhofstraße 27, **ReVital**-Shop der Volkshilfe in Kooperation mit Verein ALOM, Aigen i. Mkr.
- 4780 Schärding, Passauerstraße 36 b, Volkshilfe Shop mit **ReVital**-Partnerschaft
- 4707 Schlüßlberg, Hauptstraße 19, Volkshilfe Shop mit **ReVital**-Partnerschaft
- 4311 Schwertberg, Aisttalstraße 16, Volkshilfe **ReVital**-Shop
- 4400 Steyr, Schönauerstraße 3, **ReVital**-Shop der Volkshilfe Basar GmbH
- 4880 Vöcklabruck, Industriestr. 33, Volkshilfe Shop mit **ReVital**-Partnerschaft
- 4600 Wels, Wallererstraße, Volkshilfe **ReVital**-Shop

Liste der 6 Aufbereitungsbetriebe als ReVital-Partner für Elektroaltgeräte und Möbel:

- FAB Reno Techno Team Wels, Lichteneggerstraße 101, für EAG Großgeräte
- Verein ALOM, Aigen i. Mkr., Dreissesselbergstraße 1, für Möbel
- Volkshilfe Basar GmbH Linz, Avenariusweg 1, für EAG
- FAB ÖKO Werkstatt Mattighofen, Jahnstraße 8, für EAG und Fahrräder

- BIS Return, Altmünster, Schmiedweg 4, für EAG und tlw. Möbel
- 4020 Linz, Kapuzinerstr. 38, B7 Fahrradzentrum Linz mit **ReVital**-Partnerschaft

Mengenbezogene Umsätze, Entwicklung

In Summe wurden im Berichtsjahr 2013 über **1.050 Tonnen Altwaren** unter dem Titel ReVital-Vorsammlung **gesammelt**; 43 % davon über die Schiene der Altstoffsammelzentren (ASZ), 57 % stammen aus Spenden bzw. eigener Sammlung der Netzwerkpartner. Gegenüber 2012 konnte somit die Input-Sammelmenge generell um 35 %, jener Anteil aus ASZ um rund 43 % gesteigert werden.

Bezogen auf den **Gesamtinput** von 1.050 Tonnen nehmen die **Fraktionen Großmöbel und Elektrogroßgeräte (EAG-G)** gleichauf mit **jeweils rd. 27 %** den vergleichsweise größten Massenanteil ein, gefolgt von **Hausrat mit 19 %**.

Im Verkauf von ReVital-Produkten liegen eindeutig die Großmöbel mit 36 % vor der Fraktion Hausrat mit 26 % vorne. Das liegt an den vergleichsweise höheren „Verlusten“ bei der Aufbereitung von EAG-G bzw. der geringeren Reparaturfähigkeit.

Von den Aufbereitungsbetrieben konnten rd. 80.000 kg als qualitätsgeprüfte ReVital-Produkte an die Vertriebspartner weitergegeben werden. Dabei handelt es sich zum überwiegenden Teil um aufbereitete Elektroaltgeräte.

Als qualitativ einwandfreie ReVital-Produkte wurden über die Shop-Partner gesamt rd. 645.000 kg verkauft, das bedeutet eine

Steigerung um 36 % gegenüber 2012! Bezogen auf den Wareninput in den Shops der Vertriebspartner läge damit die ReVital-Verkaufsquote rein rechnerisch bei 79 %.

Betrachtet man die einzelnen Vertriebsstellen, so zeigt sich 2013 erneut, dass in den Ballungszentren die Nachfrage nach ReVital-Produkten deutlich höher ist als im ländlichen Raum.

Im Jahresgang sind die landesweit kumulierten Monatsumsätze mit Ausnahme einer Umsatzspitze im Juli 2013 konstant. U. U. stand diese Umsatzspitze auch in Zusammenhang mit dem Hochwasserereignis in OÖ.

Hinsichtlich des monetären Umsatzes kann als Mittelwert über alle Fraktionen eine Bandbreite zw. 0,8 und 3,3 € je verkauftes Kilo ReVital-Produkt angegeben werden.

Altstoffsammelzentren (ASZ) – Partner für die Vorsammlung

Die Vorsammlung erfolgt unter Aufsicht bzw. Annahmekontrolle durch das ASZ Personal. Die Lagerung findet jedenfalls wettergeschützt entweder im ASZ Gebäude-Lagerraum, oder in einem geschlossenen Seecontainer statt.

Mit Jahresende 2013 waren **79 ASZ, verteilt auf 17 Bezirke**, in die ReVital-Vorsammlung eingebunden, gegenüber dem Stand Ende 2012 (68 ASZ) ein Plus von 16 %!

Als **Sammelmenge** über die ASZ wurden **rd. 456.000 kg** (ohne Abzug Retourware) aufgezeichnet, das entspricht einer erfreulichen Steigerung von 43 % gegenüber 2012 und stellt weiterhin eine wesentliche Säule im Warenaufkommen der ReVital- Sammlung dar!

Beschäftigungsimpuls

Nach Auswertung der Einzelberichte der Netzwerkpartner konnten Ende 2013 nach Köpfen (also inkl. Teilzeitbeschäftigte) 74 Transitarbeitskräfte und 43 Personen hauptamtlich durch das ReVital-Projekt Beschäftigung finden, eine erfreuliche deutliche Steigerung gegenüber 2012. Zudem werden einige Personen aus dem Bereich Zivildienstler, Lehrlinge oder ehrenamtliche Mitarbeiter/innen eingesetzt.

FAZIT: Der anfangs der Pilotphase für 2015 angepeilte Beschäftigungsimpuls durch ReVital ist frühzeitig eingetreten und lässt sich schon nachweisen!

Ausblick und weitere Schritte

Hinsichtlich des **Shopausbaus** ist eine Netzwerkverdichtung in den großen Städten, zumindest in der Landeshauptstadt, weiterhin anstrebenswert, eventuell in Kooperation mit Urfahr-Umgebung. Großes Potential wird durch die Einbindung der Regionen Wels-Stadt und Wels-Land seit April 2014 gesehen, gibt es doch in Ballungszentren nachweislich eine höhere Nachfrage nach hochwertigen, gebrauchten Produkten.

Im Bereich der **Vorsammlung** sind die Bezirksabfallverbände (BAV) und Städte in die Verantwortung zu nehmen, um ihre Beiträge zu den vorrangigen Zielen der Abfallhierarchie zu leisten, insbesondere durch Ausweitung der Vorsammlung in den ASZ. Derzeit sind 79 von 180 ASZ in die Vorsammlung einbezogen. Laut einer Abschätzung der LAVU AG Mitte des Jahres 2014 ist in absehbarer Zeit zumindest in 15 weiteren ASZ Platz für eine ReVital-Sammlung.

Aufgrund der hohen Menge an vorhandenen Produkten sollten die **Aufbereitungs- und Reparaturkapazitäten** jedenfalls erhöht werden, insbesondere im EAG Bereich – so könnte das Re-Use-Potential noch besser ausgeschöpft werden.

